

Eltern-Informationen
die um rund

carl
zuckmayer
grundschule
nackenheim



Schuljahr 2010/2011

Liebe Eltern,

zu Beginn des neuen Schuljahres darf ich Sie, auch im Namen des gesamten Kollegiums, ganz herzlich grüßen. Ich hoffe, Sie sind alle gesund und gut erholt aus den Ferien zurückgekehrt und schauen, wie wir, motiviert und voller positiver Spannung auf das vor uns liegende Schuljahr mit all seinen schulischen Herausforderungen, aber auch seinen Freuden und gemeinsam geteilten Erlebnissen.

Wie jedes Jahr besonders begrüßen darf ich an dieser Stelle die Familien unserer neuen Schülerinnen und Schüler und möchte Sie herzlich in unserer Schulgemeinschaft willkommen heißen. Das Wort Schulgemeinschaft bringt bereits zum Ausdruck, was uns an unserer Schule wichtig ist und sich in der Vergangenheit stets bewährt hat: Gemeinsam für die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler, für Ihre Kinder, ein Umfeld zu schaffen, in dem jede und jeder nach seinen Fähigkeiten möglichst optimal lernen kann, um letztlich mit Freude und vielen positiven Erlebnissen die Ziele der Grundschule zu erreichen.

Dies kann Schule, können die Lehrerinnen und Lehrer Ihrer Kinder trotz allem Engagements alleine nicht leisten. Wir brauchen dazu die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternhaus, wir brauchen dabei Ihre aktive Unterstützung! Neben einem regen Austausch gibt es dazu ausreichend Möglichkeiten: Ob als KlassenelternsprecherIn, ob im Schulelternbeirat, ob im Vorstand oder als zahlendes Mitglied des Förderverein oder aber als Helfer bei einem der zahlreichen Feste im Schuljahr. Vielleicht wollen Sie aber auch unseren Förderverein oder unsere Partnerschule in Kigogo (Ruanda) durch eine einmalige Spende finanziell unterstützen, vielleicht üben Sie einen Beruf aus, der unseren Schülerinnen und Schülern interessante Einblicke gewährt, oder bei einem

Informationsabend für die Elternschaft von Interesse sein könnte. Vielleicht haben Sie Kontakte zu Firmen, Vereinen und Institutionen, zu Autoren, Künstlern oder anderen Menschen, die sich ehrenamtlich für unsere Schule engagieren möchten. Vielleicht können Sie sich vorstellen, sich in unserem Bücherei-Team oder der Planungsgruppe zur Teilnahme der Kinder am Fastnachtsumzug des CVE zu engagieren, wollen sich als „Lesemutter“ in den Unterricht einbringen oder die Kinder bei einem Ausflug als zusätzliche Aufsichtsperson begleiten, oder, oder, oder... Sicher haben Sie auch noch ganz andere Ideen, wie Sie sich in unsere Gemeinschaft einbringen können! Wir sind dankbar und stolz darauf, was die Eltern unserer Schüler in der Vergangenheit bereits alles für unsere Schule geleistet haben. Dennoch gibt es gewiss an unserer Schule noch viele weitere Schätze, die im Verborgenen liegen. Sprechen Sie uns an und lassen Sie uns diese Schätze gemeinsam heben. Begleiten Sie unsere Arbeit vertrauensvoll und wohlwollend, lassen Sie uns Probleme gemeinsam lösen, sprechen Sie mit uns und nicht über uns, denn wir haben ein gemeinsames Ziel: Das Wohl Ihrer Kinder! Und wenn Sie uns versprechen, nicht immer alles zu glauben was Ihr Kind von der Schule erzählt, dann versprechen auch wir Ihnen im Gegenzug, nicht immer alles zu glauben, was Ihr Kind uns von zu Hause erzählt.

In diesem Sinne uns allen ein erfolgreiches Schuljahr wünscht
Ihnen Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Daniel Römer'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'D' and a long, sweeping tail.

Daniel Römer, Rektor



Nachdem Frau Ohler das erste Jahr an unserer Schule als Lehrerin mit den Aufgaben einer stellvertretenden Schulleiterin erfolgreich absolviert hat, durfte ich ihr zum 1. August offiziell ihre Ernennungsurkunde zur Konrektorin aushändigen. Das Kollegium gratuliert ihr ganz herzlich zu dieser Ernennung und wünscht ihr noch viele frohe und erfolgreiche Jahre an unserer Schule.

Vor den Sommerferien mussten wir uns von Kollegin Kummer verabschieden, die in den nächsten Wochen ihr erstes Kind erwartet. Wir freuen uns mit Frau Kummer über ihre neue Aufgabe, bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen der jungen Familie alles Gute. Ebenso verabschieden mussten wir Frau Kollegin Engel, die künftig ihren Dienst an der Grundschule auf dem Lerchenberg verrichten wird. Auch Frau Engel danken wir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Schuljahr und wünschen Ihr einen guten Start an ihrer neuen Wirkungsstätte.

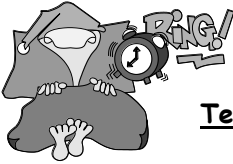
Nach dem Weggang der beiden Kolleginnen wird mit Beginn des neuen Schuljahres Frau Vironen unser Team als Fachlehrerin verstärken. Wir freuen uns auf die enge Zusammenarbeit mit der neuen Kollegin und wünschen ihr, dass auch sie sich bald an der Carl-Zuckmayer-Grundschule wohlfühlen wird.

Unser Kollegium setzt sich nun somit wie folgt zusammen:

Rektor	Herr Römer
Konrektorin	Frau Ohler
Sekretariat	Frau Sanz
Hausmeister	Herr Köpke
Klassenleiterin Klasse 1a	Frau Rösch
Klassenleiterin Klasse 1b	Frau Stahmann
Klassenleiterin Klasse 2a	Frau Koch
Klassenleiterin Klasse 2b	Frau Schüßler
Klassenleiterin Klasse 3a	Frau Ohler
Klassenleiterin Klasse 3b	Frau Cau
Klassenleiterin Klasse 4a	Frau Mann
Klassenleiterin Klasse 4b	Frau Schwab
Fachlehrerin evangelische Religion	Frau Pfarrerin Diehl
Fachlehrerin evangelische Religion	Frau Görisch
Fachlehrerin katholische Religion	Frau Hemmelmann
Fachlehrerin	Frau Fuchs
Fachlehrerin	Frau Vironen
Förderlehrkraft	Frau Klöpfer

Alle Kolleginnen stehen Ihnen nach vorheriger Terminvereinbarung gerne für Gespräche zur Verfügung.





Termine im Schuljahr 2010 / 2011

Datum	Uhrzeit	Termin
08.10.2010	12.00h	Unterrichtsende vor den Herbstferien
11. - 22.10.2010		Herbstferien (Unterrichtsfrei) <i>Wir wünschen erholsame unterrichtsfreie Tage!!!</i>
01.11.2010		Allerheiligen (Unterrichtsfrei)
05.11.2010		Tag des Lesens
03.12.2010	16.00 - 20.00h	Schulfest „Nikolausmarkt“ (SCHULPFLICHT!!!)
15.12.2010	11.00h	Besuch des Weihnachtsmärchens („Der Badewannen-Pirat“) in den Kammerspielen Mainz
22.12.2010	12.00h	Unterrichtsende vor den Weihnachtsferien
23.12.2010 - 07.01.2011		Weihnachtsferien (Unterrichtsfrei) <i>Gesegnete Weihnachten und ein glückliches und gesundes Neues Jahr!!!</i>
bis 14.01.2011		Empfehlungsgespräche Klassenstufe 4
bis 20.01.2011		Antrag auf Feststellung des SoPäd-Förderbedarfs
28.01.2011		Ausgabe der Halbjahreszeugnisse Kl. 3 und 4
	12.00h	Unterrichtsende
bis 01.02.2011		Protokollierte Schüler - Lehrer - Elterngespräche Klassenstufe 2

14.02.2011	8.00 - 12.00h	Anmeldung der Kann-Kinder für das Schuljahr 2011/2012 (alle nach dem 1.09.2005 geborenen Kinder)
04.03.2011	10.11h	Fastnachtsfeier aller Klassen in der Turnhalle
07.03.2011		Rosenmontag (Unterrichtsfrei)
08.03.2011		Fastnachtsdienstag (Unterrichtsfrei)
09.03.2011		Aschermittwoch (Unterrichtsfrei wg. Verschiebung von Unterricht auf Samstag am Schulfest)
18.03.2011	10.30h	Winteraustreiben
	12.00h	Unterrichtsende
07.04.2011	20.00h	Info-Abend „Weiterführende Schulen“ für die Eltern der 3. Klassen; Bürgerhaus Bodenheim
15.04.2011	12.00h	Unterrichtsende vor den Osterferien
18.04.2011 - 29.04.2011		Osterferien (Unterrichtsfrei) <i>Ein frohes Osterfest und eine gute Erholung!!!</i>
08.05.2011		Muttertag
10.05.2011		Entscheidung über Antrag „Zurückstellung vom Schulbesuch“
		VERA-Mathematik (Klassenstufe 3)
12.05.2011		VERA-Deutsch (nur Lesen, Klassenstufe 3)
18.05.2011		VERA-Deutsch (Klassenstufe 3)
bis 20.05.2011		Schriftl. Antrag der Eltern auf „Berücksichtigung besonderer Umstände bei Versetzung“, „Freiwilli-

		ges Zurücktreten Kl. 2 - 4" und „Überspringen einer Klassenstufe“
27.05.2011		Ausgabe der Listen Lehr- und Lernmittel
02.06.2011		Christi Himmelfahrt (frei)
03.06.2011		Beweglicher Ferientag (frei)
bis 08.06.2011		Entscheidung über die Aufnahme der „Kann-Kinder“
08.06.2011		Bundesjugendspiele 2011
	20.00h	Info-Abend für die Eltern der kommenden Schulanfänger
13.06.2011		Pfingstmontag (Unterrichtsfrei)
14.06.2011	19.00h	Sommerkonzert des Schulchors in der Gemeindehalle
15.06.2011		Ausweichtermin Bundesjugendspiele 2011
21.06.2011	10.00h	Schulentlassfeier der 4. Klassen in der Carl-Zuckmayer-Halle
22.06.2011	08.15h	Ökumenischer Abschlussgottesdienst aller Klassen
	danach	Zeugnisausgabe Klassen 1 - 3
	12.00h	Unterrichtsende zu den Sommerferien
23.06.2011		Fronleichnam (Unterrichtsfrei)
24.06.2011		Beweglicher Ferientag (Unterrichtsfrei)
27.06. - 05.08.2011		Sommerferien (Unterrichtsfrei) <i>Gute Erholung!!!</i>
08.08.2011	7.45h	Eingleiten in das neue Schuljahr

Wir bitten Sie Ihre Urlaubsfahrten und andere private Unternehmungen bereits jetzt so zu planen, dass davon der Unterrichtsbesuch Ihres Kindes nicht beeinträchtigt wird!

Schulferien im NÄCHSTEN Schuljahr (2011/2012):

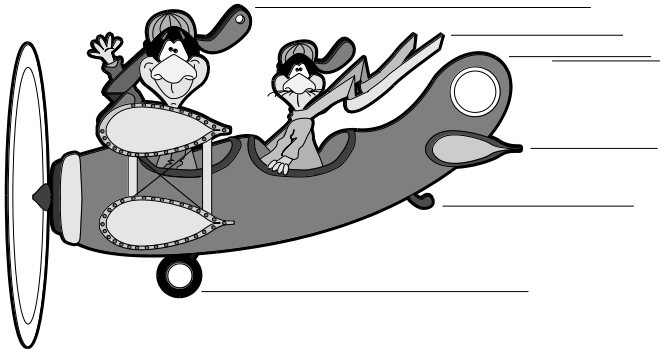
Sommerferien: Mo. 27.06.2011 bis Fr. 05.08.2011

Herbstferien: Di. 04.10.2011 bis Fr. 14.10.2011

Weihnachtsferien: Do. 22.12.2011 bis Fr. 06.01.2012

Osterferien: Do. 29.03.2012 bis Fr. 13.04.2012

Angegeben ist jeweils der erste und der letzte Ferientag!



Unsere Schule von A - Z

A

Adresse

Die Adresse unserer Schule lautet:
Carl-Zuckmayer-Grundschule Nackenheim
Pommardstraße (keine Hausnummer!)
55299 Nackenheim
Tel.: 06135/ 9296-0
Fax.: 06135/ 9296-8

Adventskreis

An den Montagen im Advent treffen sich alle Klassen in der Turnhalle. Dort feiern wir Advent und stimmen uns gemeinsam auf Weihnachten ein. Dafür bereiten verschiedene Klassen Lieder, Gedichte oder Tänze vor.

Allgemeiner Sozialer Dienst

Der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamtes des Landkreises Mainz-Bingen berät Eltern und Lehrer in Erziehungsfragen und bei Problemen rund um das Wohl der Kinder. Zuständig für unsere Schule ist Frau Christine Stier. Sie bietet im Elternsprechzimmer der Grundschule jeden vierten Donnerstag eines Monats von 15.00 - 16.00 Uhr eine Sprechstunde an. Für Rückfragen oder Terminabsprachen erreichen Sie Frau Stier unter der Telefonnummer 06132 - 787-3162.

Anfangsunterricht

Der Unterricht in den ersten beiden Klassen heißt Anfangs- oder Gesamtunterricht. Er beinhaltet die Lehrgänge Lesen, Schreiben, Rechnen, die Fächer Sachunterricht, Religion, Musik, Kunst und Sport, sowie die Integrierte Fremdsprachenarbeit in Englisch.

Anmeldung

Für die Pflichtkinder (alle Kinder, die vor dem 1.09. des folgenden Jahres ihren sechsten Geburtstag feiern) findet in der 3. oder 4. Woche nach den Sommerferien die Anmeldung statt. Die Anmeldung für die Kann-Kinder (alle jüngeren, schulfähigen Kinder) erfolgt in der 2. Februarhälfte vor Beginn des neuen Schuljahres. Die genauen Termine werden im Amtsblatt veröffentlicht. Familien, die erst nach diesen Terminen neu nach Nackenheim ziehen, können ihre Kinder zu den Bürozeiten des Sekretariats anmelden. Zu allen Anmeldungen bringen Sie bitte (neben dem künftigen Schulkind) eine Geburtsurkunde oder das Stammbuch, sowie eine Bescheinigung über den Kindergartenbesuch des Kindes mit.

Aufsicht

Während der Schulzeit führen die Lehrkräfte im Unterricht und auf dem Schulhof Aufsicht. In den Pausen versuchen sie, Konflikte zu schlichten, gefährliche Situationen zu entschärfen und Ansprechpartner für die Kinder zu sein. Bitte bedenken Sie, dass Lehrer nicht überall sein können und nicht alles sehen können; nach dem Schulrecht müssen sich die Kinder „beaufsichtigt fühlen.“

Ausbildungsschule

Unsere Schule ist Standort einer Fachseminargruppe Sport des Staatlichen Studienseminars für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen in Mainz. Innerhalb dieses Fachseminars werden LehramtsanwärterInnen 18 Monate lang im Fach Sport in Theorie und Praxis auf ihr 2. Staatsexamen und somit auf den späteren Einstieg in das Berufsleben als Grund- und Hauptschullehrer vorbereitet. Geleitet wird dieses Fachseminar von Kollegin Fuchs, die offiziell zum Studienseminar gehört, ihre Kenntnisse jedoch auch noch mit einigen Stunden an unserer Schule einbringt. Auch die LehramtsanwärterInnen erproben ihr erworbenes Wissen und neueste Unterrichtsmethoden vereinzelt in Sportstunden unserer Schule.

Zusätzlich zu dieser Fachseminargruppe bietet unsere Schule im Laufe eines Schuljahres einer Vielzahl an Schülern und Lehramtsstudenten die Möglichkeit, die in Ihrer Ausbildung vorgeschriebenen Praktika an unserer Schule zu absolvieren. Die Betreuung der Praktikanten wird koordiniert von Kollegin Koch. Da die Praktikanten eng in das Kollegium integriert sind und dort auch Informationen erhalten die der Vertraulichkeit unterliegen, bitten wir ortsansässige Schüler und Studenten von einer Bewerbung um einen Praktikumsplatz abzusehen.

Außerschulische Lernorte

Der Unterricht spielt sich nicht nur im Klassenraum ab. Wir sammeln Erfahrungen und lernen ebenso im näheren und weiteren Umfeld unserer Schule.

Also verlassen wir das Schulgebäude und führen Unterrichtsgänge durch. Diese führen uns beispielsweise zu folgenden Zielen:

Bahnhof, Hallenschwimmbad, Baustelle, Buchhandlung, Kläranlage, Straßenkreuzung, Bäckerei, Feuerwehr, Pfarrkirche, Post, Rathaus, Wochenmarkt, Weinberg, Schulweg, Mainz usw.

Raum für eigene Notizen und Ergänzungen

B

Betreuende Grundschule

Die Betreuende Grundschule hat ihren „Sitz“ im Nebengebäude (beim Film- und Feierraum) der Schule. Zu den Räumlichkeiten zählen 1 Hauptraum („Büro“, Spielraum), 1 „Stille“-Raum (für Hausaufgaben), 1 Essensraum mit 12 Plätzen, die Küche, sowie 1 separater Spielraum (Container). Zudem kann das große Schulgelände genutzt werden (mehrere Hofspielsachen und Fahrzeuge stehen dafür zur Verfügung).

Die Betreuung umfasst im Schuljahr 2010/ 2011 drei Gruppen von ca. 60 Kindern. Sie erfolgt zu folgenden Zeiten:

- Vor dem Unterricht: 7.15 Uhr bis 8.00 Uhr
- Nach dem Unterricht: 12.00 Uhr bis 16:00 Uhr (freitags 12.00 - 14.00 Uhr).

Die Leitung der Betreuenden Grundschule hat Frau Silvia Vinnicombe, die Vertretung Frau Hildegard Richter-Schmid. Zusätzliche Betreuerinnen sind Frau Wallenstein und Frau Winterhalter. Telefonisch zu erreichen ist die Betreuung unter 06135 - 9296-5.

Kosten: 65,00 € im Monat für die Betreuung nach dem Unterricht, 5,00 € im Monat zusätzlich für die Frühbetreuung (15,00 € falls NUR die Frühbetreuung in Anspruch genommen wird). Anmeldung jeweils für ein Jahr. Anmeldeformulare gibt es direkt bei der Betreuung oder im Sekretariat.

Mittagessen: Gibt es bei Bedarf zu 3 €, Anmeldung erforderlich. Beim Mittagessen wird auf eine möglichst familiäre Atmosphäre Wert gelegt:

- gegessen wird in Gruppen zu max. 12 Kindern
- ritualisierter gemeinsamer Beginn über Tischspruch / Lied
- thematisieren und achten auf die Einhaltung von Tischregeln
- auf abwechslungsreiche Ernährung wird geachtet

Betreuungsinhalte:

„Freies Spiel“: Nutzung der gesamten Räumlichkeiten und des Schulgeländes kann in der Regel und nach Absprache frei gewählt werden; ein Angebot an Brettspielen, Bau- und Bastelmaterialien etc. und diverse Spielgeräte für das Spielen im Freien stehen zur Verfügung.

Hausaufgaben: Die Kinder haben die Möglichkeit, im „Stille“-Raum ihre Hausaufgaben zu erledigen (Hausaufgabenhilfe bzw. -förderung kann nicht gewährleistet werden)

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien findet wochenweise eine Ferienbetreuung (Montag-Freitag 7:15 - 15:15 Uhr) statt. Gesonderte Anmeldung ist erforderlich.

Eltern, die keinen Bedarf an einer regelmäßigen Betreuung haben, können für den Notfall Betreuungsgutscheine (mit oder ohne Verpflegung) bei der Verbandsgemeinde erwerben. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen über die Kosten und weitere Bedingungen dieses Angebots.

Tag der offenen Tür jeweils während des Schulfestes von 12:00 bis 14:00 Uhr.

Beurlaubung

Ein(e) Schüler(in) kann nur aus wichtigen Gründen vom Schulbesuch beurlaubt werden. Die Beurlaubung soll einige Wochen vorher schriftlich beantragt werden. Bis zu 3 Tage können von der Klassenleitung beurlaubt werden. Darüber hinaus muss der Schulleiter sein Einverständnis geben und beurlauben.

Unmittelbar vor oder im Anschluss an Ferien darf ein Schüler grundsätzlich nicht beurlaubt werden. Eine Abweichung von dieser Regel ist nur durch den Schulleiter in begründeten Ausnahmefällen möglich. Die Ferientermine des laufenden und des kommenden Schuljahres werden Ihnen frühzeitig bekanntgegeben. Bitte planen Sie Urlaubsfahrten und private Unternehmungen daher so, dass davon der Unterrichtsbesuch Ihres Kindes nicht beeinträchtigt wird. Ihr Kind hat nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht zum Schulbesuch.

Bücherei

Die Bücherei verfügt über ein modernes, computergestütztes Ausleihsystem und wird von den Kindern rege genutzt. Helfer für die Buchausleihe sind ebenso herzlich willkommen wie Buchspenden, um den Bestand zu erweitern. Ansprechpartnerin ist Frau Kollegin Rösch.

Bundesjugendspiele

Vor den Sommerferien finden auf dem Sportplatz die Bundesjugendspiele statt. Sie umfassen die Disziplinen Weitsprung, Weitwurf und 50-m-Lauf. Dabei können die Schülerinnen und Schüler Teilnehmer-, Sieger- und Ehrenurkunden erringen.



Computer

Computer - teilweise onlinefähig - und Lernsoftware stehen in allen Klassenräumen zum Einsatz im Unterricht zur Verfügung. Darüber hinaus spendete uns der Förderverein 14 W-LAN fähige Notebooks, die ebenfalls rege genutzt werden.



Danke

Dank sagen möchten wir allen engagierten Eltern, die uns bei unserer Arbeit im Interesse ihrer Kinder unterstützen.

Drucken

Drucken können die Kinder ihre am Computer verfassten und gestalteten Texte ebenfalls per W-LAN von den Klassensälen aus auf einem zentralen Drucker in der Verwaltung.

E

Einschulung

Am 2. Schultag nach den Sommerferien beginnt für die Schulanfänger der „Ernst des Lebens“. Nach einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst um 9.00 Uhr in der Kirche, an dem die Schulneulinge, deren Eltern und Verwandte sowie die neuen Klassenlehrerinnen und die Schulleitung teilnehmen, werden die Erstklässler um 10.15 Uhr im Rahmen einer Feier, deren Programm und Durchführung die SchülerInnen und Lehrer der 3. Klassen gemeinsam vorbereitet haben und gestalten, in ihrer neuen Schule festlich empfangen. Nachdem die Kinder ihrer neuen Klassenlehrerin zugeführt worden sind, gehen sie gemeinsam in ihren Klassenraum, um sich dort kennen zu lernen und die erste Schulstunde zu erleben. In dieser Zeit werden die Eltern und Verwandten auf dem Pausenhof mit Kaffee und Sekt, Kuchen und Brezeln vom Förderverein beköstigt, um anschließend um 12.00 Uhr die frischgebackenen Schulkinder mit der Schultüte vom allerersten Unterricht abzuholen.

Elternabend

Elternabende sind dazu da, den Kontakt zwischen Elternhaus und Schule zu pflegen und die Zusammenarbeit zu fördern. Sie finden (bis auf den ersten Elternabend) auf Einladung der Klassenelternsprecher statt und sind wichtig für alle:

- Für die Kinder, denn sie merken, dass sie selbst und die Schule wichtig sind und den Eltern etwas bedeuten

- für die Eltern, denn sie erfahren dabei viel über den morgendlichen Tagesablauf ihres Kindes und über geplante Vorhaben der Klasse
- für die Lehrer, denn sie können ein Kind besser einschätzen und fördern, wenn sie die Eltern kennen und im engen Austausch mit ihnen stehen

Auch können sich die Eltern auf Elternabenden untereinander besser kennen lernen und miteinander ins Gespräch kommen. Hier können Unterrichtsmethoden geklärt werden, Fragen zu bestimmten Themen und Problemen angesprochen und beantwortet werden. Auch werden Termine für das laufende Schuljahr bekannt gegeben.

Schön wäre es, wenn Eltern gemeinsam an diesen Elternabenden teilnehmen könnten, jedoch sollte immer mindestens ein Elternteil anwesend sein.

Elterngespräche

Gespräche mit den Lehrerinnen und Lehrern Ihrer Kinder oder der Schulleitung können jeder Zeit nach vorheriger Terminabsprache geführt werden. Warten Sie mit einem konstruktiven Gespräch bitte nicht zu lange, sollte Ihnen etwas auf dem Herzen liegen. Nach Möglichkeit sollte zumindest ein Gespräch pro Schuljahr stattfinden.

Die Eltern der 2. Klassen führen zum Ende des ersten Halbjahres ein verbindliches Schüler-Lehrer-Elterngespräch zum Leistungsstand ihres Kindes, bei dem Fortschritte und Probleme gemeinsam mit dem Kind besprochen und Zielvereinbarungen für die weitere Arbeit getroffen werden können. Über das Gespräch wird ein Protokoll geführt, welches den Eltern auf Wunsch in Kopie ausgehändigt werden kann.

Für Eltern der 4. Klassen finden ebenfalls zum Ende des ersten Schulhalbjahres so genannte Empfehlungsgespräche statt. Dies sind Einzelgespräche, in denen die Eltern für ihr Kind die Empfehlung der Schule für den Übergang zur weiterführenden Schule erläutert bekommen. Auch wenn diese Empfehlung für Sie nicht verbindlich ist wurde mehrfach wissenschaftlich belegt, dass die Einschätzungen der Lehrer, welche Ihr Kind in der Regel über viele Jahre in der Lerngruppe beobachten konnten, zu einem überwältigenden Prozentsatz eine treffende Prognose für die Wahl der „richtigen“ weiterführenden Schule darstellt.

Wir bitten Sie daher dringend, die Empfehlung der Schule äußerst verantwortungsbewusst und zum Wohle des Kindes in Ihre Anmeldeentscheidung einfließen zu lassen, um ihm auch weiterhin ein voraussichtlich erfolgreiches und angstfreies Lernen zu ermöglichen.

Elternvertretung

In der Regel im ersten und dritten Schuljahr werden auf dem ersten Klassenelternabend die Elternvertreter für die Dauer von zwei Jahren gewählt: Der/die KlassenelternsprecherIn und sein/ihre StellvertreterIn.

Im Schuljahr 2009 / 2010 sind die ElternsprecherInnen in den Klassen:

Klasse	Eltern- sprecherIn	Stellver- treterIn	Klasse	Eltern- sprecherIn	Stellver- treterIn
1a	Fr. Lorch	Fr. Akrim	1b	Hr. Blechert	Fr. Meßmer
2a	Fr. Nau- heimer	Fr. Mann	2b	Fr. Guehis	Fr. Zerbe
3a	Fr. Eller	Fr. Schneider	3b	Fr. Arnold	Fr. Friesen- ecker
4a	Fr. Roth	Fr. Binz	4b	Fr. Ditt- rich	Fr. Schnei- der

Entlassfeier der 4. Klassen

In der Regel nach 4 Jahren verlassen die Schülerinnen und Schüler unsere Grundschule, um ihren schulischen Werdegang an einer weiterführenden Schule fortzusetzen. Wir wollen das Ende dieser wichtigen Etappe gemeinsam feiern und unsere „Großen“ am vorletzten Schultag im Rahmen einer akademischen Feier in der Carl-Zuckmayer-Halle festlich verabschieden. Um der Veranstaltung einen gebührenden Rahmen zu geben, werden die Eltern und Verwandten unserer Viertklässler gebeten, zahlreich an der Veranstaltung teilzunehmen um so ihrem Kind zu zeigen, dass sie stolz sind auf das Erreichte und sich mit ihrem Kind freuen.

F

Fahrrad und Roller

Mit dem Fahrrad in die Schule kommen dürfen unsere Schülerinnen und Schüler erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Fahrradprüfung und nur mit einem Fahrradhelm. Das Fahrrad ist am Fahrradständer am Haupteingang abzustellen und mit einem Fahrradschloss gegen Diebstahl zu sichern.

Kommt ein Kind mit dem Roller zur Schule, sollte es aus Sicherheitsgründen ebenfalls einen Helm tragen. Das Befahren des Pausenhofs mit Rollern oder Fahrrädern ist nicht gestattet.

Fastnacht

Die fünfte Jahreszeit ist einer der Höhepunkte im Jahreskreis unserer Ortsgemeinde. Bereits seit vielen Jahren beteiligt sich unsere Schule mit einer großen Fußgruppe am bunten Fastnachtsumzug des CVE und konnte schon viele der begehrten Pokale für sich gewinnen. Die Teilnahme am Umzug ist jedes Jahr ein tolles Erlebnis für die bunte Narrenschar unserer Schule. Damit dies so bleibt, sucht der Schulelternbeirat stets Eltern zur Mitarbeit im Organisationsteam. Ein entsprechendes Schreiben des Schulelternbeirats wird Ihnen zu gegebener Zeit ausgehändigt, doch darf ich Sie bereits heute bitten, diesem Aufruf zahlreich zu folgen.

Fernsehkonsum

450 Fernsehtote flimmern wöchentlich über unseren Bildschirm. Und das nicht erst ab 22 Uhr, sondern zu jeder Tages- und Nachtzeit. Kinder, die unkontrolliert fernsehen dürfen, werden ständig mit diesen Gewaltakten konfrontiert. Wir Erwachsenen sind die Vorbilder unserer Kinder. Sie ahmen unser Verhalten nach. Welch ein Bild muss ein Kind von den Erwachsenen bekommen, die ihre Probleme mit Mord, Totschlag oder anderen Gewalttaten zu lösen versuchen?

Gewalt kann für Kinder zur Normalität werden. So ist es wenig erstaunlich, dass die Gewalt auch in unseren Schulen und in der Öffentlichkeit zunimmt. Das Fernsehen leistet dazu einen nicht unwesentlichen Beitrag.

Bitte schränken Sie den Fernsehkonsum Ihres Kindes ein. Ein Schulanfänger sollte so wenig wie möglich fernsehen.

Suchen Sie die Sendungen gezielt aus und schauen Sie sie mit Ihrem Kind gemeinsam an. Sprechen Sie anschließend darüber oder lassen Sie sich zumindest davon erzählen. Fernsehen direkt vor dem Schlafengehen ist zu aufregend. Der Tag soll ruhig und friedlich enden. Ein gemeinsames Spiel, Vorlesen oder ein Bilderbuch zusammen anschauen bringt mehr Befriedigung und Freude als Fernsehen.

Feste und Feiern

Zum Schulalltag gehören neben der Fastnacht selbstverständlich auch weitere kirchliche und weltliche Feste und Feiern, denn Schule soll und will schließlich nicht nur Lern- sondern auch Lebenswelt der Kinder sein. So gibt es im Laufe des Schuljahres eine Fülle von Anlässen, um miteinander fröhlich zu sein und in geselliger Runde neue Kontakte zu knüpfen und

alte Freundschaften zu pflegen. Beispiele hierfür sind: Die Aufnahme der Schulneulinge, Sankt Martin, das Fest des Fördervereins, Advents- und Nikolausfeiern, Weihnachtsfeiern, Fastnacht, das Winteraustreiben gemeinsam mit den Kindergärten, Klassenfeste, Kindergeburtstage, Schulfeste und das Abschiedsfest am Ende des 4. Schuljahres. Auch besuchen wir jedes Jahr die Aufführung des Weihnachtsmärchens in einem der umliegenden Theater.

Feueralarmprobe

In jedem Schuljahr findet eine Alarmprobe statt. Die Verhaltensweisen bei einem Feuer im Schulgebäude werden von allen Klassen zuvor eingeübt. Fluchtwegepläne hängen gut sichtbar in jedem Klassenraum.

Film- und Feierraum

Der Film- und Feierraum befindet sich im Gebäude der Betreuenden Grundschule und dient unserer Schule als Versammlungsraum für größere Elternabende, aber auch - wie der Name schon sagt - für Feierlichkeiten und Unterrichtsstunden. Die Betreuende Grundschule nutzt diese Räumlichkeit als Speise- und Hausaufgabenraum.

Fördern und fordern

Die Grundschule ist seit jeher die Schulform mit der heterogensten Schülerschaft. Vom hochbegabten Kind bis hin zu Kindern mit einem besonderen Förderbedarf sind wir bemüht, allen Ansprüchen und Begabungen gerecht zu werden. Ziel des fördernden Unterrichtes ist es, allen Kindern bei Bedarf in

den Fächern Mathematik und Deutsch Förderung anzubieten. Neben leistungsdifferenzierten Arbeitsangeboten der Fachlehrer im Klassenverband wird nach Möglichkeit eine regelmäßige doppelte Lehrerversorgung in einzelnen Stunden angestrebt. Manchmal kann auch eine Förderung in Kleingruppen angeboten werden.

In der 3. und 4. Klassenstufe wird einmal pro Woche für eine Stunde der Klassenverband aufgelöst, um den Kindern in kleineren Leistungsgruppen den Unterricht im Fach Mathematik in einer leistungshomogenen Lerngruppe zu ermöglichen.

Erkennbar hochbegabte Kinder aller Altersstufen haben die Möglichkeit, in der sogenannte „Entdeckertagsschule“ in Ingelheim an einem ganzen Schultvormittag pro Woche mit gleich begabten zu lernen und zu forschen. Eine Anmeldung zur Entdeckertagsschule erfolgt durch die Eltern auf Empfehlung der Klassenleitung Ihres Kindes. Der Teilnahme am Unterricht der Entdeckertagsschule geht ein Eignungstest voraus. Für den wöchentlichen Transport des Kindes nach Ingelheim sind die Erziehungsberechtigten verantwortlich.

Erstmals in diesem Schuljahr konnten wir mit Frau Monteiro eine ausgebildete Leselernhelferin für den Leseförderunterricht der Klassen 1 - 3 gewinnen, die einzelne Schüler in ihrem Leselernprozess unterstützt und so unsere Förderbemühungen in hervorragender Weise unterstützt. Ich danke Frau Monteiro an dieser Stelle für ihr großartiges, ehrenamtliches Engagement und wünsche ihr viel Freude bei ihrer wichtigen Arbeit.

Ergänzt werden all diese Fördermaßnahmen durch die integrierte Förderung von Frau Kollegin Klöpffer, die als Förder-

schullehrerin mit einigen Stunden pro Woche von der Landskronschule an unsere Schule abgeordnet ist mit der Aufgabe, ausgewählte Schüler alleine oder in der Kleingruppe speziell zu fördern um so deren Lernschwierigkeiten nach Möglichkeit zu kompensieren.

Für Schülerinnen und Schüler mit nicht deutscher Muttersprache führen Kolleginnen wöchentlich für jede Klassenstufe einen speziellen Förderunterricht zur Verbesserung der Sprachkompetenz (DaZ = Deutsch als Zweitsprache) durch. Darüber hinaus haben Kinder mit einem Migrationshintergrund die Möglichkeit, in wöchentlichen Sprachkursen, dem sogenannten „Muttersprachlichen Unterricht“, mit Kindern gleicher Abstammung die Sprache ihrer Eltern zu erlernen, um dieses wichtige Kulturgut nicht zu verlieren. Diese Sprachkurse sind überregional. Lediglich der Italienischunterricht findet in den Räumlichkeiten unserer Schule statt. Die betreffenden Eltern werden gesondert in einem Schreiben auf dieses freiwillige Angebot hingewiesen.

Förderverein

Förderer unserer Schule haben sich im „Verein der Freunde und Förderer der Carl-Zuckmayer-Grundschule e.V.“ zusammengeschlossen und unterstützen die schulische Weiterentwicklung in großem Maße durch Sachspenden und finanzielle Zuwendungen. Auch die Schulgemeinschaft erhält durch den Förderverein eine große Unterstützung, etwa in der aktiven Planung und Durchführung unseres jährlichen Schulfestes, durch die Bewirtung der Gäste bei der Einschulungsfeier und durch ein eigenes Fest des Fördervereins. In diesem Jahr stehen im Vorstand des Fördervereins Neuwahlen an, zu dem

Sie in einem gesonderten Schreiben eingeladen werden. Ich danke dem ausscheidenden Vorstand für sein großartiges Engagement und seine hervorragende Arbeit und möchte alle Eltern ermuntern, ihre Mitarbeit im künftigen Vorstand positiv zu überdenken. Ebenso lege ich Ihnen die Mitgliedschaft im Förderverein sehr ans Herz. Der Jahresbeitrag von gerade einmal 15 Euro ist eine gute Investition in die Zukunft Ihrer Kinder! Anmeldeformulare für den Beitritt zum Förderverein gibt es im Sekretariat.

Fortbildungen

Ein moderner und zeitgemäßer Unterricht erfordert Lehrer, die ständig bereit sind, sich fort- und weiterzubilden. Die rheinland-pfälzischen Lehrer haben nicht nur das Recht sondern auch den Auftrag, sich durch Fortbildungsmaßnahmen neue Unterrichtsinhalte und -methoden anzueignen. Dass solche, teilweise mehrtägigen Fortbildungen auch den Unterricht Ihrer Kinder betreffen, lässt sich dabei nicht vermeiden. Wir sind bemüht, den Ausfall der Kolleginnen durch einen entsprechenden Vertretungsplan zu kompensieren.

Nimmt das Kollegium einmal jährlich an einer schulinternen Lehrerfortbildung teil, ist ein Unterrichtsausfall für alle Klassen leider unumgänglich. Ihnen dadurch entstehende Unannehmlichkeiten bitten wir zu entschuldigen. Auch ein solcher Tag dient dem Ziel einer möglichst optimalen Ausbildung Ihrer Kinder.

Elternvertretern bietet das IFB (www.ifb.bildung-rp.de) die Möglichkeit zur Teilnahme an kostenlosen Elternfortbildungen.

Fremdsprachenunterricht

Schon im ersten Schuljahr beginnt für die Kinder der Fremdsprachenunterricht in Englisch. Diese frühe Fremdsprachenbegegnung hat verschiedene Gründe:

Zum einen haben die Kinder nun die Möglichkeit, den Kontakt zur Fremdsprache auf lange Sicht auszuweiten, zum anderen gehen jüngere Kinder noch unbefangen und angstfrei mit einer neuen Sprache um. Grundschul Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren sind meist recht aufgeschlossen gegenüber Neuem, sie zeigen eine rasche Auffassungsgabe, haben eine hohe Lernmotivation und lernen am besten in ganzheitlichen und spielerischen Prozessen. Diese Besonderheiten bieten gute Voraussetzungen für das erfolgreiche Lernen einer anderen Sprache. Allerdings sind Kinder in diesem Alter noch damit beschäftigt, sich ihre Muttersprache oder die Zweitsprache Deutsch anzueignen. Sie sind nicht sehr lange Konzentrationsfähig und sie haben ein hohes Bewegungsbedürfnis.

Für den Unterricht ergeben sich aus diesen Lernvoraussetzungen folgende Schwerpunkte:

- altersgemäße Themen
- Lebensweltbezug
- ganzheitliches Lernen durch Handlungsorientierung
- spielerisches Lernen
- Integration von Bewegungsphasen/ -elementen und
- Berücksichtigung der verschiedenen Lerntypen durch Aktivierung vieler Sinneskanäle

Da Kinder in der Schuleingangsphase das Lesen und das Schreiben erst erlernen und noch nicht beherrschen, beginnt der Unterricht in der Fremdsprache mit der Entwicklung des

Hörverstehens und der Befähigung zur mündlichen Sprachproduktion. Nach und nach werden die Kinder mit dem englischen Schriftbild vertraut gemacht, auch um ihnen bewusst zu machen, dass im Englischen Laute anders als im Deutschen gesprochen werden. Da beim Fremdsprachenunterricht der Grundschule besonders aber auch die Sprachbegegnung und der landeskundliche Aspekt im Mittelpunkt stehen, soll der Fremdsprachenerwerb bis zum Ende der Grundschulzeit ohne Leistungsdruck stattfinden. Auf Noten wird daher verzichtet.

Frühstück

Eine Frühstückspause gibt es in der Schule natürlich auch, dennoch sollte jedes Kind den Morgen bereits mit einem stärkenden Frühstück zu Hause begonnen haben. In der Schule haben die Schülerinnen und Schüler in einer betreuten Frühstückspause von 15 Minuten die Gelegenheit, im Klassensaal ihre von zu Hause mitgebrachten Mahlzeiten zu verzehren. Somit sind die Hände in den Hofpausen frei für das gemeinsame Spiel. Bitte achten Sie beim Schulfrühstück Ihres Kindes auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung und verzichten Sie auf Süßigkeiten oder stark zuckerhaltige Getränke.

Freie Arbeit

Freie Arbeit wird in unserer Schule in unterschiedlichen Formen durchgeführt. Freie Arbeit heißt: Die Kinder dürfen innerhalb eines vorgegebenen Rahmens selbst entscheiden, was, wie, womit, wie lange und mit wem sie lernen bzw. arbeiten. Die Kinder wählen frei unter verschiedenen Aufgaben, wobei die Lernangebote aus ganz unterschiedlichen Bereichen kom-

men. "Frei" bedeutet nicht, dass die Kinder tun und lassen können, was sie wollen!

Mögliche Formen sind:

1. Freie Nutzung der Spiel- und Lernangebote der Lernumwelt

Das heißt: Nach der Fertigstellung eines Arbeitsauftrages wendet sich das schnell lernende Kind den bereitgestellten Spiel- und Arbeitsmöglichkeiten nach freier Wahl zu.

2. Intensive Übungssituation

Das heißt: Die Freie Arbeit dient der Vertiefung des gelernten Unterrichtsstoffes durch ein Angebot von Übungsmaterial, aus dem die Kinder auswählen können.

3. Individuelle Weiterführung eines Unterrichtsthemas

Das heißt: Durch den Unterricht angeregt arbeiten die Kinder selbstständig über den allgemeinen Klassenunterricht hinaus an einem sie interessierenden Unterthema.

4. Selbstgesteuerte Beschäftigung mit einem selbstgewählten Thema

Das heißt: Die Kinder finden in Gruppen oder alleine die sie interessierenden Themen und bearbeiten diese. Die Ergebnisse werden vorgestellt.

Das Ziel der Freien Arbeit ist, die Kinder im Rahmen eines erziehenden Unterrichtes zu selbstständigem und verantwortungsbewusstem Handeln zu befähigen.

Fundsachen

Fundsachen verwaltet unser Hausmeister, Herr Hans Köpke, Tel. 06135 - 9296-3

G

Gleitender Anfang

Auf Beschluss der Gesamtkonferenz führen wir ab diesem Schuljahr den „gleitenden Anfang“ an unserer Schule ein. Der Sinn des gleitenden Anfangs ist, den Kindern ein entspanntes „Eingleiten“ in den Schulmorgen zu ermöglichen und in Ruhe in der Schule „anzukommen“, um so dem Schulalltag den hektischen Beginn zu nehmen.

Was genau ist der „gleitende Anfang“?

Beim „gleitenden Anfang“ sind die Klassenräume bereits ab 7.45 Uhr für Ihre Kinder geöffnet. Um diese Zeit wird Ihr Kind dort auch jene Lehrkraft antreffen, mit der es später die erste Unterrichtsstunde verbringen wird. In dieser „Eingleitphase“ von 15 Minuten vor dem regulären Unterrichtsbeginn hat Ihr Kind dann die Möglichkeit, in ruhiger Atmosphäre Gespräche mit der Kollegin oder den Mitschülern zu führen, Probleme zu erörtern, von seinen Erlebnissen zu berichten, oder aber auch einfach nur ein Buch zur Hand zu nehmen um ein wenig darin zu stöbern... also den Tag in aller Ruhe zu beginnen.

Was ist der „gleitende Anfang“ nicht?

Zunächst ganz wichtig: Der „gleitende Anfang“ ist für kein Kind verpflichtend, sondern ein Angebot! Es steht jedem Kind täglich aufs Neue frei zu entscheiden, ob es dieses Angebot annehmen, oder aber erst zum regulären Unterrichtsbeginn pünktlich um 8.00 Uhr in der Schule eintreffen möchte. Der „gleitende Anfang“ ist aber auch keine zusätzliche Tobe-Pause!

Kinder, die den „gleitenden Anfang“ nutzen möchten tun dies, um den Tag in aller Ruhe zu beginnen! Konkret heißt dies: Der Aufenthalt auf dem Pausenhof, das Toben auf Fluren oder lautes Spiel in den Klassenräumen ist in dieser Zeit untersagt, denn es stört die übrigen Schüler in ihrer Ruhe und dem „Ankommen“.

Kinder, die dieses Angebot nicht nutzen möchten, sollten ihr Zuhause also erst so verlassen, dass sie zwar pünktlich, nicht jedoch verfrüht am Schulgelände ankommen.

Wer an der Schule eintrifft ist verpflichtet, **umgehend** seinen Klassenraum aufzusuchen und sich dort auch an die Regeln des „gleitenden Anfangs“ zu halten. Dies ist nicht zuletzt auch deshalb so wichtig, da in der Konsequenz der Einführung des „gleitenden Anfangs“ die Frühaufsicht auf dem Pausenhof entfällt. Die Beaufsichtigung der Kinder vor Unterrichtsbeginn wird ausschließlich nur noch in den Klassenräumen gewährleistet.

Wir bitten Sie, den Sinn und die Regeln des „gleitenden Anfangs“ mit Ihrem Kind zu besprechen und zu klären, ob es gewillt ist, sich an diese Regeln zu halten. Sollte Ihr Kind dieses neue Angebot nicht nutzen wollen bitten wir Sie ferner dafür Sorge zu tragen, dass es nicht zu früh an der Schule ankommt, sonst unterliegt es automatisch der Verpflichtung, seinen Klassenraum aufzusuchen und sich dort an die Regeln zu halten - ob es nun will, oder nicht.

Das Kollegium und der Schulelternbeirat der Schule sehen die Einführung des „gleitenden Anfangs“ als eine wirkliche Chance, mehr Ruhe und Entspannung in den ohnehin hektischen Schulalltag Ihres Kindes zu bringen und bitten Sie um Ihre Unterstützung!

Gottesdienste

Gottesdienste finden in regelmäßigen Abständen statt. So werden in einer ökumenischen Feier zum Schuljahresbeginn die Schulneulinge begrüßt und am Schuljahresende in einem gemeinsamen Schulgottesdienst die 4. Klassen verabschiedet. Kinder, die aus religiösen Gründen nicht an diesen Gottesdiensten teilnehmen sollen, werden gemeinsam in der Schule von einer Lehrkraft betreut.

Raum für eigene Notizen und Ergänzungen

H

Hausaufgaben

Soll ich meinem Kind bei den Hausaufgaben helfen? Muss ich die Hausaufgaben auf ihre Richtigkeit überprüfen? Dies sind nur zwei von einer ganzen Reihe von Fragen, die sich Eltern stellen, wenn ihr Kind in der Schule ist.

Hausaufgaben sind die Brücke zwischen Schule und Elternhaus. Die Eltern sehen, was ihr Kind lernt und wie es arbeitet. In erster Linie sind Hausaufgaben die Pflicht Ihres Kindes. Es soll selbstständig arbeiten und den Unterrichtsstoff des Vormittags üben und vertiefen. Zeigen Sie Interesse an den Hausaufgaben und vergewissern Sie sich, dass die Aufgaben vollständig angefertigt werden. Hilfreich wäre es auch, wenn Sie die Aufgaben auf ihre Richtigkeit überprüfen und kleinere Korrekturen mit Ihrem Kind vornehmen und besprechen. Bei der Größe unserer Klassen fallen Ihnen zu Hause Schwierigkeiten womöglich schneller auf als dem Lehrer Ihres Kindes. Natürlich aber ist es nicht Ihre Aufgabe, zu Hause den Unterricht Ihres Kindes zu wiederholen. Sollten Ihnen größere Wissenslücken auffallen, informieren Sie die Lehrerin Ihres Kindes bitte durch eine kurze Notiz. Da niemand gut arbeitet wenn man ihm ständig über die Schultern schaut, lassen Sie Ihrem Kind einen Arbeitsraum. Ob das der Küchentisch oder der eigene Schreibtisch ist, ist erst einmal nebensächlich. Wichtig ist, dass Ihr Kind in einer ruhigen Atmosphäre arbeitet. Es sollten keine Ablenkungen durch Radio, Fernsehen oder kleine Geschwister entstehen. Wichtig ist auch, dass Ihr Kind beim Arbeiten gutes Licht hat, einen passenden Tisch und

Stuhl, um Haltungsschäden zu vermeiden. Halten Sie sich in der Nähe auf, falls Ihre Hilfestellung benötigt wird (keine Lösungen!). Am Ende der Hausaufgaben können Sie gemeinsam mit Ihrem Kind diese anschauen. Und denken Sie daran: Mit Lob erreicht man mehr. Wann die beste Zeit für Hausaufgaben ist, muss man selbst bzw. Ihr Kind herausfinden. Es kommt darauf an, ob das Kind nach der Schule noch leistungsfähig ist oder eine Pause braucht. Sie sollten jedoch vermeiden, die Hausaufgaben erst nach einem längeren Spielnachmittag machen zu lassen. Die Kinder sind dann meist zu sehr verausgabt und auch zu müde. Die Hausaufgaben sollten einen festen Platz im Tagesablauf haben. Dies bringt Struktur in den Tag und gibt Ihrem Kind Sicherheit. Haben Sie den Eindruck, dass Ihr Kind für die Anfertigung der Hausaufgaben wesentlich länger braucht als erwartet, sollte beobachtet werden, ob es Zeit vertrödelt, nicht konzentriert oder unrationell arbeitet (Auswahl des Stiftes etc.) oder aber ob die Verzögerungen auf Wissenslücken beruhen. Nicht angefertigte Hausaufgaben werden in der Schule vermerkt und müssen bis zum nächsten Tag nachgearbeitet werden.

Sollten bei Hausaufgaben Unklarheiten auftreten, wenden Sie sich an die Lehrerin und verunsichern Sie Ihr Kind nicht mit eigenen Lösungsvorschlägen. Sie werden feststellen, dass nichts so viel Gewicht hat, wie das Wort der Lehrerin/des Lehrers: „Frau/Herr XY hat aber gesagt...“

Bitte werfen Sie Loseblattsammlungen nicht weg, sondern fordern Sie Ihr Kind auf, die Blätter in die richtigen Mappen zu heften. Viele Blätter werden noch mal benötigt, sind noch nicht zu Ende besprochen, wurden noch nicht komplett bearbeitet usw. Auch Hefte sollten nicht sofort weggeworfen werden. Oft müssen Dinge nachgeschlagen werden und sind auch für die folgenden Schuljahre bedeutungsvoll.

Hausmeister

Ohne Hausmeister kein funktionierender Schulbetrieb!
Unser Hausmeister ist Herr Hans Köpke.
Tel. 06135 - 9296-3

Hausordnung

Die Hausordnung unterstützt uns mit ihren Regeln darin, mit Mitschülern und Erwachsenen in der Schule und auf dem Schulweg hilfsbereit, freundlich und rücksichtsvoll umzugehen, damit sich in unserer Schule alle wohl fühlen können. Wir bitten Sie, die Regeln der folgenden Hausordnung mit Ihrem Kind zu besprechen:

Hausordnung der Carl-Zuckmayer-Grundschule Nackenheim

Wir alle achten darauf, Spielgeräte, Pflanzen, Gebäude, Toiletten und Einrichtungen nicht zu beschädigen oder unnötig zu verschmutzen. Wir wissen, dass alle Beschädigungen den harmonischen Schulbetrieb stören und haftungsrechtliche Folgen haben können. Auf die Anweisungen aller Lehrkräfte und des Hausmeisters müssen wir hören.

1. Wir stellen uns beim Klingelzeichen klassenweise auf und gehen mit der Lehrkraft in den Klassenraum.
2. Falls beim Unterrichtsbeginn eine Lehrkraft nicht erschienen ist, melden wir es im Sekretariat.
3. Bei Matschwetter ziehen wir unsere Hausschuhe vor dem Klassenzimmer an.
4. In den großen Pausen gehen wir auf den Schulhof, dabei rutschen wir nicht das Treppengeländer hinunter und halten uns nicht im Treppenhaus auf.
5. Die Lehrkräfte verschließen als Letzte die Klassenräume; nur sie dürfen die Fenster zum Lüften öffnen.
6. In den „Flitzepausen“ gehen wir ruhig durchs Treppenhaus und spielen im Bereich des Verkehrsübungsplatzes, um den Unterricht in anderen Klassen nicht zu stören.
7. Während des Unterrichts und in den Pausen verlassen wir den Schulhof nicht.
8. Papier und Abfälle sammeln wir getrennt. Der Hofdienst hilft, dass unser Schulhof sauber bleibt.
9. Jede Klasse ist für ihren Spielkorb selbst verantwortlich.
10. Elektronische Geräte dürfen nicht in die Schule mitgebracht werden, Handys nach Möglichkeit auch nicht. Im Notfall besteht in der Schule jeder Zeit die Möglichkeit, Kontakt mit dem Elternhaus aufzunehmen. Sollte ein Kind für den Schulweg ein Notfall-Handy mit sich führen, muss dieses während des gesamten Unterrichts und in den Pausen ausgeschaltet im Schulanwesen verwahrt werden. Eine Haftung der Schule für Handys und andere Wertgegenstände bei Verlust oder Beschädigung besteht nicht!

11. Wir springen nicht von oben von der Kletterpyramide; auch bei allen anderen Spielen nehmen wir aufeinander Rücksicht. Man kann sich und andere gefährden und verletzen. Wir fangen keine Prügeleien an.
12. Im Winter sollen wir nicht mit Schneebällen werfen.
13. Roller, Inliner und Fahrräder ruhen während des Unterrichts vormittags.
14. Das Fahrrad sollten wir erst nach der Fahrradprüfung benutzen; immer mit Helm! Das Fahrrad muss verkehrssicher sein, es wird im Fahrradständer geparkt.
15. Zum Ballspielen nehmen wir Softbälle.
16. Bei Regen und Matsch schonen wir die Rasenflächen.
17. Die Toiletten wollen wir sauber verlassen; wir halten uns auch nicht zum Spielen darin auf.
18. Zu Beginn jeden Schuljahres besprechen wir gemeinsam die Schulordnung, damit wir uns immer daran erinnern.

Für Gäste

- Veranstaltungen im Schulgebäude oder auf dem Schulgelände müssen angemeldet werden.
- Auf dem Schulhof und in den Schulräumen herrscht Rauchverbot.
- Nach Veranstaltungen soll die ursprüngliche Ordnung in den Klassenräumen wieder hergestellt werden.
- Plakatieren auf dem Schulgelände bedarf der vorherigen Erlaubnis der Schulleitung.

(Ende der Hausordnung)

Hausschuhe

Jedes Kind bringt ein Paar Hausschuhe mit in die Schule. Die Straßenschuhe werden vor dem Klassenzimmer ausgezogen und mit den Hausschuhen getauscht. Dies ist zum einen bequemer für die Kinder, zum anderen bleiben die Klassenzimmer sauberer und die Fußböden werden geschont.

Homepage

Unsere Homepage im Internet finden Sie unter www.grundschule-nackenheim.de. Erstellt und betreut wurde die Homepage über viele Jahre von Herrn Jens Tauchert, dem ich an dieser Stelle ganz herzlich für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement danken möchte. Nach der bevorstehenden Überarbeitung und Neugestaltung der Seite wird diese künftig von einer Gruppe interessierter Eltern unter der Verantwortung von Frau Ohler betreut werden. Diese Gruppe trifft sich erstmals am 2.09.2010 um 20.00 Uhr in der Schule. Sollten Sie Lust haben, sich ebenfalls in dieser Gruppe zu engagieren, melden Sie sich bitte bei Frau Ohler. Sie freut sich über jede(n) HelferIn.

Hospitation

Nach Absprache mit den entsprechenden Kolleginnen besteht für Eltern die Möglichkeit, in einer Unterrichtsstunde zu hospitieren um so ihr Kind auch einmal in seiner Lernumgebung erleben zu können.



Informationen

Informationen für Eltern erfolgen über Elternbriefe, Elternabende oder aber auch über unsere Homepage (www.grundschule-nackenheim.de).

Für Eltern der zukünftigen 1. Klassen findet im September ein erster Informationsabend zum Thema "Schulfähigkeit und Schulanfang" und Ende Juni/ Anfang Juli ein weiterer Informationsabend statt, an dem noch alle offenen Fragen zum Schulanfang besprochen werden können.

Für Eltern der 3. Klassen bietet die Schule im zweiten Schulhalbjahr eine Abendveranstaltung an, bei der die Erziehungsberechtigten über den Schulwechsel und die Möglichkeiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der weiterführenden Schulen nach der Grundschulzeit informiert werden.

Darüber hinaus bemühen wir uns immer wieder um Referenten, die einen Informationsabend für alle Eltern zu einem für Sie interessanten Thema anbieten. Falls Sie selbst ein solcher Referent sein könnten, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat.

Internet

Internet ist in der Schule vorhanden. Die Schüler haben die Möglichkeit an 14 Notebooks und teilweise auch an Rechnern in den Klassenräumen das Internet für unterrichtliche Zwecke zu nutzen.

J

Jugendherberge

Neben den Wandertagen fahren die Klassen in der 3. oder 4. Jahrgangsstufe für einige Tage in die Jugendherberge. Neben der Behandlung unterrichtsbezogener Projekte dienen diese Fahrten vor allem auch der Pflege der Klassengemeinschaft.

Jugendverkehrsschule

Die Jugendverkehrsschule der Polizei bereitet mit den 3. Klassen die Radfahrprüfung vor und führt diese im 4. Schuljahr durch. Hierzu stehen an unserer Schule ein Verkehrsübungsplatz, sowie Fahrräder zu Ausbildungszwecken zur Verfügung.

Raum für eigene Notizen und Ergänzungen

K

Klassen

In diesem Schuljahr haben wir 8 Klassen mit insgesamt etwas über 200 Schülerinnen und Schülern.

Klassendienste

Jede Klasse trifft Vereinbarungen, welche Dienste die Schülerinnen und Schüler innerhalb ihrer Gemeinschaft übernehmen und selbstständig ausführen können. Diese Aufgaben sind z.B. das Putzen der Tafel, die Ordnung im Klassenraum, das Verteilen der Arbeitsmaterialien etc.

Klingelzeichen

Das Klingelzeichen bestimmt nicht unseren Schulvormittag, jedoch strukturiert es ihn. Im Rahmen seiner pädagogischen Freiheit kann jeder Lehrer vom gegebenen Stundenrahmen abweichen. Der Unterricht beginnt um 8 Uhr. Das ist das erste Klingeln. Außerdem klingelt es am Ende der gemeinsamen Pausen.

Kontakt

Kontakt können Sie persönlich, telefonisch, per Fax oder Email mit uns aufnehmen. (s. Sekretariat)

Krankheit

Sollte Ihr Kind aus Krankheitsgründen nicht in die Schule kommen können oder sich aus einem anderen Grund verspäten, sind Sie gesetzlich verpflichtet, es **VOR** dem Unterrichtsbeginn (7.45h!) telefonisch oder persönlich in der Schule zu entschuldigen. Teilen Sie uns dabei bitte auch den Grund der Erkrankung mit, damit wir gegebenenfalls entsprechende weiterführende Maßnahmen treffen können. Wenn Ihr Kind dann wieder in die Schule kommt, geben Sie ihm bitte für die Klassenleitung eine formlose schriftliche Entschuldigung mit der Anzahl der Fehltage oder ein ärztliches Attest mit. Entschuldigen Sie Ihr Kind ebenfalls schriftlich, falls es aus gesundheitlichen Gründen nicht am Sportunterricht teilnehmen kann. Auch Lehrer werden leider von Erkrankungen nicht verschont. In diesen Fällen sind wir bemüht, einen sinnvollen Vertretungsunterricht für Ihr Kind zu organisieren. Ist uns dies aus personellen Gründen nicht möglich, kann es vereinzelt zu Unterrichtsausfall kommen, wobei dieser in der Regel mindestens einen Tag im Voraus angekündigt wird und nur die erste oder letzte reguläre Unterrichtsstunde Ihres Kindes betrifft. In diesen Fällen, aber auch bei einem kurzfristigen vorzeitigen Unterrichtsende (Hitzefrei, Glättegefahr, plötzliche Erkrankung eines Lehrers oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen) dürfen nur jene Schülerinnen und Schüler das Schulgelände vorzeitig verlassen, welche entweder über eine generelle, schriftliche Heimgeherlaubnis verfügen, oder aber für die konkrete Stunde eine schriftliche Bestätigung eines Elternteils vorweisen können. Ohne eine dieser Erklärungen der Eltern verbleibt das Kind bis zum regulären Unterrichtsende in der Schule.



Läuse

Läuse zu haben ist keine Schande - sie zu behalten schon! Bitte benachrichtigen Sie sofort die Schule, wenn Läuse bei Ihrem Kind auftreten. Sie müssen Ihr Kind so lange Zuhause behalten, bis durch ein ärztliches Attest nachgewiesen werden kann, dass Ihr Kind wieder frei von Läusen und Nissen ist. Ihr Arzt oder Apotheker berät Sie gerne über Maßnahmen zur Bekämpfung des Läusebefalls bei Ihrem Kind.

Lehrer

Lehrer gibt es natürlich auch an unserer Schule. Sie sind alleamt hervorragend ausgebildet und hoch motiviert, Ihren Kindern eine möglichst optimale Ausbildung zu gewährleisten. Aber auch Lehrer sind nur Menschen. Sollten Sie einmal ein Problem mit einer Lehrerin oder einem Lehrer Ihres Kindes haben, treten Sie bitte in einen konstruktiven Dialog mit der Kollegin oder dem Kollegen. Sie, bzw. er sind Ihre ersten Ansprechpartner bei Problemen.

Lesen und Lesemotivation

Lesen ist DIE zentrale Kulturtechnik, um sich in unserer modernen Gesellschaft zurechtzufinden. Wer nicht lesen kann, scheitert bereits im Straßenverkehr und auch der sichere Gebrauch des Internets ist ohne Lesen nahezu unmöglich. Le-

sen lernen ist für Ihr Kind schwer, müssen dabei doch Symbole in Laute umgewandelt und diese Laute zu Wörtern und Sätzen zusammengesetzt werden. Lesen lernen fällt jedoch umso leichter, je häufiger Kinder diese Technik üben und je stärker sie für diesen Prozess zu motivieren sind. Neben einem behutsamen, konsequenten Aufbau des Leselernprozesses und einer ständigen Vertiefung dieser Kenntnisse durch regelmäßige Übungen im Unterricht aller Jahrgangsstufen, versuchen wir Ihr Kind durch ein ansprechendes Angebot an Büchern in unserer Schülerbücherei, durch das gemeinsame Lesen und Bearbeiten von Ganzschriften im Klassenverband, durch jährliche Aktionen an den „Tagen des Lesens“, aber auch durch Autorenbegegnungen für das Lesen zu motivieren. Gerade diese Autorenbegegnungen sind nicht billig, sie ermöglichen den Kindern jedoch nicht nur die Begegnung mit einem Kinderbuchautor sondern machen sie neugierig auf „mehr“.

Aber auch Sie können viel für die Steigerung der Lesefertigkeit und -motivation Ihres Kindes tun: Halten Sie es möglichst täglich an, Ihnen etwas vorzulesen. Warum etwa sollte ihr Kind nicht auch Ihnen einen Teil der gemeinsamen Zu-Bett-Geschichte vorlesen? Warum nicht ein gemeinsamer „Lesetag“ am Wochenende? Seien Sie ein geduldiger Zuhörer und verbessern Sie nicht ständig. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über das Gelesene und erfahren Sie so, ob es auch den Inhalt versteht. Gehen Sie mit Ihrem Kind in eine Buchhandlung und schenken Sie ihm Bücher, die es selbst lesen möchte. Und vor allem: Seien Sie Vorbild! Lesen Sie vor und lesen Sie selbst in der Freizeit. So vermitteln Sie Ihrem Kind, dass Lesen Spaß macht und nicht nur mit Schule und Mühe in Verbindung steht.

Leistungserziehung und -beurteilung

Wir verstehen unter Leistungserziehung bei allen Kindern die Bereitschaft und die Fähigkeit zu entwickeln, Leistungen zu erbringen und jedes einzelne Kind nach besten Möglichkeiten zu fördern. Durch die Einheit von Erziehung und Unterricht sollen die Kinder eine grundlegende Bildung erwerben, die abzielt auf

- Sachkompetenz,
- Sozialkompetenz und
- Selbstkompetenz.

Diese Definition von Leistungserziehung bringt eine veränderte Definition von Leistungsbeurteilung mit sich: Nicht nur die Bewertung der Resultate, sondern auch des Weges ist von Bedeutung!

Nach den Bestimmungen unseres Landes gibt es in den ersten beiden Schuljahren keine Notenzeugnisse. Die Lehrer schreiben stattdessen einen ausführlichen Bericht über das Arbeitsverhalten, das Sozialverhalten und die Leistungen jedes Kindes in den einzelnen Lernbereichen. Die Eltern erfahren, was ihr Kind gerne, was es weniger gerne tut, wo es Lücken hat und wo es Hilfe braucht, aber auch, wo es besondere Begabungen, Neigungen und Leistungen zeigt. Ab dem Halbjahreszeugnis der 3. Klasse wird das Berichtszeugnis durch Noten ergänzt, in einer Bandbreite von "sehr gut" (1) bis "ungenügend" (6).

Logo



Seit kurzem hat unsere Schule ein neues Logo, welches von der Bodenheimer „von schönholtz WERBEAGENTUR corporate-design . werbung . neue medien“ für uns kostenfrei entworfen und zur Verfügung gestellt wurde. (Herzlichen Dank!!!)
Das Logo zeigt, neben dem Schriftzug unserer Schule, in der Frontalansicht die Nackenheimer Weinberge und in der Draufsicht die Nackenheimer Inseln Kisselwörth und Sändchen.

M

Mails

Mails sind elektronische Mitteilungen die per Computer versandt werden. Unter „Kontakt“ finden Sie die Email-Anschrift der Schule. Die übrigen Mailadressen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.grundschule-nackenheim.de.

N

Neigungsgruppen (oder AG´ s)

Unsere Schule bietet Neigungsgruppen in verschiedenen Lernbereichen an. Die Neigungsgruppen werden halbjährlich für die Schüler der 3. und 4. Klassen angeboten. Sie finden freitags in der letzten Stunde statt.

Noten

Noten gibt es für die Leistungen Ihres Kindes ab der 3. Klasse, wobei wir zwischen Individualnoten und gruppenbezogenen Noten unterscheiden. Während sich die gruppenbezogenen Noten an dem zu erwartenden Leistungsstand der gesamten Lerngruppe orientieren, beschreiben die Individualnoten die individuelle Lernentwicklung Ihres Kindes.

Notfalltelefon

Bitte geben Sie bei der Klassenlehrkraft für den Notfall eine oder mehrere Telefonnummern an, unter der immer jemand erreichbar ist, falls Ihr Kind wegen Krankheit oder einem Unfall aus der Schule abgeholt werden muss und melden Sie uns auch Veränderungen der Kontaktdaten.



Offener Unterricht

Offener Unterricht ist die Unterrichtsform, in der „Lernen an Stationen“, „Wochenplan“ und „Freiarbeit“, der „Einsatz von Computer und Nutzung des Internet“, „Projekte“, „Unterrichtsgänge“ u.v.m. zum Tragen kommen.

Ordnung

Ordnung ist eine Selbstverständlichkeit. Halten Sie Ihr Kind dazu an, seine persönlichen *Gegenstände* wegzuräumen. Dies fängt bei Anorak und Schuhen an und geht bei Spielsachen weiter. Seien Sie hier konsequent, sonst werden sich die Kinder in der Schule schwer tun, mit der Vielzahl der *Materialien* zurechtzukommen. Arbeitsblätter, Rechenplättchen, Hefte, Bücher, Stifte und Mappen müssen im Schulranzen einen festen Platz bekommen, sonst brauchen die Kinder zu viel Zeit im Auffinden ihrer Schulsachen. Auch haben die Kinder im Klassenraum die Verantwortung für ihren Arbeitsplatz und das Material, das von der Schule gestellt wird.

P

Pause

Eine Pause braucht jeder mal. Die Zeiten unserer gemeinsamen Hofpausen sind so geregelt: 9:50 Uhr bis 10:10 Uhr, sowie 12.00 Uhr bis 12:10 Uhr - diese Pause nur für Klasse 3 und 4.

Projekte und Projektwochen

An unserer Schule wird in regelmäßigen Abständen an Projekten gearbeitet. Dies geschieht sowohl in Einzel-, Gruppen- oder Klassenverbandsarbeit als auch in Projektwochen, die jahrgangsübergreifend sein können, alle 2 Jahre zu einem wechselnden Thema stattfinden und mit einer abschließenden Projektpräsentation in Form eines Schulfestes enden. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler ein sie interessierendes Thema, planen die Bearbeitung mit und finden Lösungen durch eigenes Tun.

Partnerschule

Unsere Grundschule verbindet seit dem Jahr 2003 ein enger Kontakt zu unserer Partnerschule in Kigogo (Ruanda). Ansprechpartner für diese Schulpartnerschaft ist Herr Thomas Racky (ThomasRacky@gmx.de), der die Schulpartnerschaft damals gemeinsam mit der Schulleitung, dem Kollegium und dem Schulleiternbeirat ins Leben gerufen hat und sich seitdem mit großem persönlichen Engagement für dieses Projekt ein-

setzt. Durch vielfältige Bastel- und Verkaufsaktionen der Kinder zu Gunsten unserer Freunde in Ruanda konnte unsere Schule in den letzten Jahren schon viele Erfolge verzeichnen. Neben der Finanzierung von Dingen für den täglichen Schulbedarf leisteten wir so gemeinsam mit Fördergeldern des Landes einen erheblichen finanziellen Beitrag zum Wiederaufbau der von einem schweren Sturm nahezu vollständig zerstörten Schulgebäude im Jahr 2005, konnten eine Solaranlage errichten und vor kurzem, auch unterstützt durch weitere Förderer unserer Partnerschaft, eine Anlage zur Trinkwasserversorgung der „Ecole Primaire de Kigogo“ in Betrieb nehmen. Aber nicht nur für unsere Partner, auch für die Kinder unserer Schule stellt die „Jumelage“ eine Bereicherung dar: Unsere Schüler erfahren im Unterricht durch ihre Lehrer oder Herrn Racky und teilweise auch durch ruandesische Gäste viel über die Nöte und Sorgen von Kindern in einem afrikanischen Land und stärken so ihr Sozialverhalten und ihr Verantwortungsbewusstsein für ihre Mitmenschen.

Möchten auch Sie sich finanziell an der Hilfe für unsere Partnerschule engagieren? Feiern Sie vielleicht ein großes Fest und suchen noch eine „gute Sache“ für Ihre Geldgeschenke? Sprechen Sie Herrn Racky oder die Schulleitung an. Finanzielle Mittel für unsere Partnerschule werden immer gebraucht und gerne gesehen!



Qualität

Qualität sollte ein Anspruch sein, den man an Schule stellt und um die wir uns täglich mit aller Kraft bemühen.

Quicklebendig

Quicklebendig sollten die SchülerInnen sein, wenn sie morgens zum Unterricht erscheinen. Sorgen Sie bitte dafür, dass Ihr Kind ausreichend schläft, ohne Hetze und pünktlich in der Schule ankommt.

Raum für eigene Notizen und Ergänzungen

R

Rahmenpläne, Bildungsstandards Qualitätsprogramm und Arbeitspläne

Unsere gesamte pädagogische Arbeit richtet sich nach den Rahmenplänen und Bildungsstandards für die Grundschulen in Rheinland-Pfalz. Außerdem hat jede Schule aus diesen Vorgaben ihr Qualitätsprogramm und eigenen Arbeitspläne entwickelt. In den Rahmenplänen und Bildungsstandards ist festgelegt, über welche Kompetenzen die Kinder am Ende ihrer Grundschulzeit verfügen sollten. Das Qualitätsprogramm setzt Schwerpunkte und in den Arbeitsplänen wird dieser Weg nochmals differenzierter für die einzelnen Fächer und Jahrgangsstufen festgeschrieben. Diese Vorgaben lassen den Lehrkräften jedoch auch pädagogische Freiheiten - und das bewusst und gewollt! Wir sehen es als unsere Aufgabe, aktuelle Ereignisse, die die Schülerinnen und Schüler bewegen, in unseren Unterricht einzubeziehen.

Ranzen

Während der Grundschulzeit sollte Ihr Kind einen Ranzen haben, den es auf dem Rücken tragen kann. Rucksäcke sind nicht geeignet! Es wäre schön, wenn Sie in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit Ihrem Kind den Ranzen aufräumen und die Arbeitsmappen ausleeren würden, damit er nicht unnötig schwer wird.

Rhythmisierung

Rhythmisierung ist ein Begriff der mit der Einführung der Vollen Halbtagschule publik wurde. Der Unterrichtsvormittag wird - mit Ausnahmen von Fachunterricht, wie z.B. Sport, - durch den Lehrer rhythmisiert.

Raum für eigene Notizen und Ergänzungen



Schulchor

Der Schulchor, unter Leitung von Frau Ohler, setzt sich zusammen aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 2-4. Die Proben sind jeweils freitags von 12.10 - 13.00 Uhr im Rahmen der Neigungsgruppen. Der Chor stellt eine wirkliche Bereicherung unseres Schullebens dar und bringt sich regelmäßig mit bemerkenswerten Auftritten in die Feste und Feiern der Schule ein. Weiterführende Informationen erteilt Frau Ohler.

Schulelternbeirat (SEB)

Der Schulelternbeirat ist die auf 2 Jahre gewählte Vertretung aller Eltern unserer Grundschule. Turnusmäßig wurde der Schulelternbeirat in diesem Schuljahr neu gewählt. Ich danke dem bisherigen Schulelternbeirat für seinen unermüdlichen Einsatz und den konstruktiven Dialog zum Wohle der uns anvertrauten Kinder.

Fr. Arnold, SEB-Vorsitzende	Tel. 706977
Fr. Rossival, stelv. SEB-Vorsitzende	Tel. 933699
Fr. Zerbe	Tel. 1600

Ich wünsche dem neuen SEB viel Erfolg und Freude in seinem wichtigen Amt und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Schulfest

Jedes Jahr feiern wir an unserer Schule ein großes Schulfest unter einem wechselnden Motto. Neben einem bunten Programm für die Schüler, Eltern und Freunde unserer Schule bietet sich hier die Gelegenheit, bei Speis und Trank durch den Förderverein einige schöne Stunden in unserer Schulgemeinschaft zu verbringen. Das Schulfest findet stets an einem Samstag statt. Die Teilnahme ist für unserer Schülerinnen und Schüler verpflichtend! Der Ausgleichstag für diese Verlegung von Unterricht erfolgt in der Regel an Fastnacht.

Schulhaus

Unser Schulhaus ist von größeren Umgestaltungen betroffen. Wie Sie sicherlich der Presse entnommen haben, hat sich die Verbandsgemeinde aufgrund der enormen Sanierungskosten für das Gebäude entschieden, einen kompletten Neubau der Schule zu errichten. Nach unzähligen Planungssitzungen mit den politisch Verantwortlichen der Verbandsgemeinde als Schulträger, mit der Schulaufsicht, dem Architekten- und den Fachingenieurbüros, bei der alle Beteiligten stets den festen Willen zeigten, trotz einer kritischen Haushaltslage der öffentlichen Kassen einen für unsere Kinder möglichst optimalen Lern- und Lebensraum zu schaffen, zeichnen sich nun konkrete Pläne ab die mich zuversichtlich stimmen, dieses Ziel auch wirklich zu erreichen. Nach der aktuellen Zeitplanung soll der erste Spatenstich für den Neubau im April 2011 erfolgen, so dass wir hoffen dürfen, spätestens zum Schuljahr 2012/2013 das neue Schulhaus beziehen zu können.

Schulhof

Zwangsläufig wird ein Großteil des Schulhofs in absehbarer Zukunft sicherlich zunächst dem Neubau zum Opfer fallen. Nach dem Ende der Baumaßnahmen aber und dem Abriss des bestehenden Altbaus werden wir auch künftig ein Gelände haben, welches, nach einer entsprechenden Neugestaltung, den Kindern sehr großzügige Spiel- und Auslaufflächen bieten wird, die maßgeblich dafür verantwortlich sind, dass neben den Phasen des Lernens die Kinder nahezu optimale Möglichkeiten zur Erholung finden und Gewalt an unserer Schule so nahezu kein Thema ist. Auch einen Verkehrsübungsplatz, auf dem die Kinder das verkehrsgerechte Radfahren erlernen, wird es dort wohl wieder geben.

Schulkleidung

Dank des überragenden Einsatzes des Schulleiterbeirates ist es uns seit dem Ende des letzten Schuljahres möglich, kostengünstig hochwertige Schulkleidung (rote Poloshirts, blaue Sweatjacken mit Reißverschluss - mit oder ohne Kapuze -, blaue Softshelljacken, sowie rote oder blaue Caps) in Kinder- und Erwachsenengrößen, farbig bestickt mit unserem neuen Schullogo, anzubieten. Die Kleidung ist bei Groß und Klein sehr beliebt, zeigt auch nach Außen die Zugehörigkeit und Verbundenheit mit unserer Schulgemeinschaft und ist ein hervorragendes Geschenk zum Geburtstag, für unter den Weihnachtsbaum, die Schultüte oder einfach nur so... Nähere Informationen zu Bestellaktionen und Preisen erhalten Sie beim Schulleiterbeirat.

Schulleitung

Die Schule wird geleitet von Rektor Daniel Römer, Konrektorin und somit stellvertretende Schulleiterin ist Frau Carina Ohler. Für ein persönliches *Gespräch* nehmen wir uns nach vorheriger Terminabsprache über das Sekretariat gerne Zeit.

Schulträger

Der Träger unserer Schule und somit u.a. auch verantwortlich für die Ausstattung und Instandhaltung der Gebäude sowie die Haushaltsmittel unserer Schule ist die Verbandsgemeinde Bodenheim, mit der uns eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit verbindet, für die wir uns an dieser Stelle einmal herzlich bedanken möchten.

Schulweg

Wählen Sie nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg zur Schule. Ihr Kind sollte den Schulweg alleine gehen können dies nach Möglichkeit auch alleine tun. Auf dem Schulweg schließt es wichtige soziale Kontakte und kommt so auch schon ausgelastet in der Schule an. Machen Sie es jedoch auf Gefahrenstellen aufmerksam. Lassen Sie sich zu Beginn auch einmal von Ihrem Kind zur Schule führen, so können Sie testen, ob es sich richtig verhält. Nutzen Sie Ampeln und Zebrastreifen und gehen Sie niemals, auch nicht aus Zeitmangel, über eine rote Ampel. Hier darf es keine Ausnahme geben!

Lassen Sie sich von Vorkommnissen oder fremden Personen auf dem Schulweg erzählen. Kleiden Sie Ihr Kind hell und auf-

fällig. Mit Reflektoren an Kleidung und Ranzen, in den dunkleren Jahreszeiten auch mit Warnweste, ist Ihr Kind im Dunkeln besser zu sehen.

Schwimmen

An unserer Schule werden in den dritten Klassen wöchentlich zwei Schwimmstunden im Schwimmbad in Oppenheim erteilt.

Sekretariat

Unsere Schulsekretärin ist Frau Karin Sanz. Für Sie erreichbar ist Sie montags, mittwochs und freitags jeweils von 8.30 - 12.00 Uhr unter Tel. 06135-9296-0, Fax 06135-9296-8
eMail: mail@grundschule-nackenheim.de

Selbstständigkeit

„Hilf mir, es selbst zu tun.“ Dies ist der Leitsatz von Maria Montessori, einer berühmten Pädagogin. Dahingehend möchten wir Ihre Kinder erziehen. Die Kinder erhalten Hilfe, bekommen die Dinge aber nicht fertig vorgesetzt. Machen Sie diesen Satz auch zu Hause zum Prinzip. Die Kinder sollen zu selbstständigen Personen erzogen werden. Lassen Sie daher Ihr Kind auch schwierige Situationen und Aufgaben eigenständig meistern und geben Sie ihm nur Hilfestellungen.

Einige Dinge sollte Ihr Kind schon vor Schulbeginn können:

- sich selbst an- und ausziehen (wichtig für Sport)
- Schuhe binden
- Anorak schließen

- auf der Toilette selbstständig zurechtkommen
- mit Materialien richtig umgehen (Schere, Papier, Stifte usw.)
- Name und Adresse wissen, evtl. auch die Telefonnummer von zu Hause
- sich eine Zeitlang konzentrieren können
- die wichtigsten Farben unterscheiden können

Es muss nicht Lesen, Schreiben und Rechnen können. Dazu haben wir in der Schule die Zeit, dafür ist die Schule da.

Lassen Sie Ihr Kind morgens alleine die Schule betreten. Für Sie sollte der Weg zur Schule spätestens am Schultor enden. Hier trifft es schon auf Klassenkameraden und möchte sich mit diesen austauschen. Jedes Kind soll seinen Ranzen selbst tragen. Auch das gehört zur Selbstständigkeit und leitet die Kinder dazu an, Verantwortung zu übernehmen.

Je mehr Sie Ihrem Kind die Möglichkeit einräumen, selbst mit Schwierigkeiten fertig zu werden, umso selbstsicherer wird es. Natürlich ist es meist einfacher und zeitsparender, die Dinge für das Kind selbst zu erledigen. Aber haben Sie Geduld und geben Sie dem Kind die Zeit, die es zur Erfüllung der Aufgaben benötigt. Es zahlt sich aus.

Sexualerziehung

Der menschliche Körper und die Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen sind Inhalt des Sachkundeunterrichts jeder Jahrgangsstufe. Im 3. Schuljahr wird dieses Themenfeld noch erweitert durch den Sexualkundeunterricht mit seinen Bereichen der Fortpflanzung und Schwangerschaft. Wie jeder Unterricht ist auch die Teilnahme am Sexualkundeunterricht für

alle Schüler bindend. Im Vorfeld dieser Unterrichtseinheit werden die Erziehungsberechtigten auf einem gesonderten Elternabend durch die unterrichtenden Fachlehrer über die Inhalte und Unterrichtsmaterialien der Sexualerziehung ihrer Kinder informiert.

Sport

Im Sportunterricht sollte Ihr Kind eine Sporthose, ein T-Shirt und Turnschuhe anziehen. Diese Sachen sollten sich in einem Sportbeutel befinden und nicht unter der Kleidung angezogen sein. Dies ist zum einen unhygienisch, zum anderen steigt so die Erkältungsgefahr für Ihr Kind. Das Tragen von Schmuck im Sportunterricht ist verboten! Ohrstecker müssen ausgezogen werden, oder durch Pflaster abgeklebt sein.

Sportplatz

Der Sportplatz ist ein großer Kunstrasenplatz mit sich anschließender Laufbahn und Sprunggrube. Wir nutzen die Außensportanlage gemeinsam mit dem benachbarten Gymnasium.

Stundenplan

Der Stundenplan für die Klassen 1-4 wird jeweils zu Beginn eines Schuljahres/ Schulhalbjahres erstellt. Die Anzahl der Unterrichtsstunden in den einzelnen Jahrgängen beruht auf der vom Ministerium vorgegebenen Stundentafel.

T

Tagesablauf

Ein fester Tagesablauf nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause bedeutet für Ihr Kind weniger Stress, da es sich auf diesen Ablauf einstellen kann und nicht davon überrascht wird. Der Tag wird überschaubar, gibt Sicherheit und Ruhe.

Zum Tagesablauf gehören: rechtzeitiges Aufstehen, rechtzeitiges Zubettgehen und Regelmäßigkeit bei den Mahlzeiten. Auch feste Hausaufgabenzeiten kommen hinzu.

Turnhalle

Die Turnhalle steht auf dem Schulgelände neben dem Sportplatz und wird von allen Klassen zum Sportunterricht genutzt. Hier finden auch schon mal Feierlichkeiten vor einem größeren Publikum statt. Die Turnhalle wird ebenfalls von den Sanierungsmaßnahmen an unserer Schule betroffen sein.

U

Übergang Kindergarten - Grundschule

Um den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule für die Schulanfänger möglichst „gleitend“ zu gestalten und die Kinder dort abzuholen, wo sie in ihrer Entwicklung und ihrem Leistungsvermögen stehen, arbeitet die Grundschule eng mit den drei ortsansässigen Kindertagesstätten zusammen.

In einer gemeinsamen Steuergruppe, die sich regelmäßig trifft, werden gemeinsame Projekte und gegenseitige Besuche der Kinder, ob in der gesamten Gruppe oder alleine mit ihrem Schulpaten, geplant, aber auch Hospitationen der Lehrer und Erzieherinnen in der jeweils anderen Einrichtung vereinbart. Gemeinsam hat die Steuergruppe einen „Kompetenzkatalog“ entworfen, in dem die nach Möglichkeit vorliegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder beim Schuleintritt skizziert sind und der in einem gemeinsamen Elternabend der Leiterinnen der Kindertagesstätten, der Schulärztin und der Schulleitung den Eltern der kommenden Schulanfänger vorgestellt und erläutert wird. Traditionell treiben die Schul- und Kindergartenkinder jedes Jahr mit einem bunten und lautstarken Umzug durch Nackenheim den Winter aus und verbrennen ihn symbolisch in einem großen Feuer am Kerbeplatz.

Unfallverhütung

Die Unfallverhütung sollte uns allen am Herzen liegen. Darum an alle Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen oder von dort abholen, eine dringende Bitte: Halten Sie nicht

direkt vor dem Eingangsbereich der Schule! Abgesehen davon, dass sich dort ein absolutes Halteverbot mit einer Sperrfläche befindet, gefährdet der an- und abfahrende Verkehr Ihr eigenes und andere Kinder! Lassen sie Ihr Kind am besten zur Schule laufen. Sie fördern so die Gesundheit Ihres Kindes durch mehr Bewegung im Alltag, stärken die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein, unterstützen die sozialen Kompetenzen durch gemeinsam erlebte Schulwege mit anderen Kindern und leisten einen praktischen Beitrag zum Umweltschutz.

Unfallversicherung

Trotz aller Bemühungen lassen sich Unfälle im Schulbereich leider nicht ausschließen. Ihre Kinder sind grundsätzlich durch die gesetzliche Unfallversicherung gegen gesundheitliche Schäden versichert. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf: * Schulwege * Unterrichtsgänge * Unterricht und Pausen* Besichtigungen * Sportunterricht * Schul- und Klassenfeiern * Wanderungen und Schullandheimaufenthalte *

Falls Sie nach einem solchen Unfall ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, ist das von Ihnen der Schule mitzuteilen, damit eine Unfallmeldung erfolgen kann. Sie brauchen dem behandelnden Arzt nur anzugeben, dass es sich um einen Schulunfall handelt. Es kommt gelegentlich auch vor, dass ein Kind direkt von der Schule aus in ärztliche Versorgung gegeben werden muss. Dann ist es für uns vorteilhaft zu wissen, ob Sie gegebenenfalls einen bestimmten Arzt oder ein bestimmtes Krankenhaus bevorzugen. Haftpflichtschäden (Beispiel: Ihr Kind richtet auf dem Schulweg einen Schaden an.) sind grundsätzlich nicht versichert. Solche Schäden müssen über Ihre Familienhaftpflichtversicherung geregelt werden.

Beachten Sie bitte, dass Ihr Kind nur auf dem DIREKTEN Schulweg versichert ist. Halten Sie es daher an, sich vor und nach dem Unterricht auf den direkten Weg zur Schule oder nach Hause zu begeben und nicht zunächst noch seine Klassenkameraden nach Hause zu geleiten. Ebenfalls erlischt der Versicherungsschutz Ihres Kindes, wenn es innerhalb der Unterrichtszeit unerlaubt das Schulgelände verlässt.

Unterrichtszeiten

7.45 - 8.00 Uhr	„Offener Anfang“ (freiwillig!)
8.00 Uhr	Unterrichtsbeginn für alle
8.00 - 8.45 Uhr	1. Stunde
8.45 - 8.50 Uhr	kleine Pause
8.50 - 9.35 Uhr	2. Stunde
9.35 - 9.50 Uhr	Betreutes Frühstück
9.50 - 10.10 Uhr	1. große Pause
10.10 - 11.00 Uhr	3. Stunde
11.00 - 11.10 Uhr	Pause *
11.10 - 12.00 Uhr	4. Stunde
12.00 Uhr	Unterrichtsende für die Klassen 1 und 2 (Klasse 2 einmal/Woche bis 13.00 Uhr)
12.00 - 12.10 Uhr	2. große Pause
12.10 - 13.00 Uhr	5. Stunde
13.00 Uhr	Unterrichtsende für die Klassen 3 und 4 (einmal/Woche auch für Klasse 2)

* Die 10-Minutenpause zwischen 10.10 - 12.00 Uhr kann zeitlich flexibel unter Aufsicht der jeweils in der Klasse unterrichtenden Kollegin abgehalten werden, sofern kein Lehrerwechsel zwischen der 3. und 4. Stunde liegt. Im Falle eines Lehrerwechsels ist die Pause um 11.00 Uhr einzuplanen mit dem Lehrerwechsel um 11.05 Uhr.



VERA

Die **VER**gleichs**AR**beiten in Deutsch und Mathematik werden jedes Jahr in der 3. Klassenstufe durchgeführt, um landesweite Erkenntnisse über den Leistungsstand der rheinland-pfälzischen Grundschüler zu gewinnen. Das Ergebnis von VERA hat keine Auswirkungen auf die Zeugnisnote Ihres Kindes.

Verkehrserziehung

Verkehrserziehung ist u.a. Teil des Sachunterrichts. Die Kinder sollen zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr angehalten werden, sie lernen Verkehrszeichen und Regeln. Denken Sie stets daran: Auch Sie sind Vorbild für Ihr Kind!

Vertrauen

Vertrauen sollte die grundlegende Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule sein.

W

Weiterführende Schulen

Die weiterführenden Schulen werden nach dem erfolgreichen Abschluss der Grundschule besucht. Im unmittelbaren Umkreis unserer Schule befinden sich das G8-Gymnasium Nackenheim, die Carl-Zuckmayer-Realschule plus in Nierstein, sowie in Oppenheim das St.-Katharinen-Gymnasium, die Realschule plus und die Landskronschule. Zwischen all diesen Schulen und unserer Grundschule besteht ein reger Austausch, um auch den Übergang in die 5. Klasse für Ihr Kind möglichst reibungslos zu gestalten und es noch ein Stück des Weges in der neuen Schule zu begleiten.

Raum für eigene Notizen und Ergänzungen



Xylofone

Xylofone und andere Orff-Instrumente stehen den Schülern im Musikunterricht zur rhythmisch-musikalischen Erziehung zur Verfügung.



Zeugnisse

Zeugnisse gibt es auch und zwar: In der 1. und 2. Klasse zum Ende des Schuljahres ohne Noten mit einer Verbalbeurteilung. In der 2. Klasse findet zum Halbjahresende darüber hinaus ein verbindliches Lehrer-Eltern-Schüler-Gespräch statt (s. „Elterngespräche“). In der 3. und 4. Klasse gibt es jeweils zum Halbjahr und zum Schuljahresende ein Zeugnis mit einer Verbalbeurteilung zu den einzelnen Fächern und deren Bereichen. Zusätzlich erhält Ihr Kind ab dem **Halbjahreszeugnis** (Achtung: Änderung gegenüber der Vorjahre!) der Klassenstufe 3 auch eine Gesamtnote für die einzelnen Fächer. Mit dem Halbjahreszeugnis der 4. Klasse erhält Ihr Kind das Empfehlungsschreiben zum Übergang zur Weiterführenden Schule. Sollten Sie wegen Umzug oder anderen Gründen unsere Schule verlassen, erhält Ihr Kind ein Abgangszeugnis. Beendet Ihr

Kind mit der 4. Klasse erfolgreich die Grundschulzeit erhält es ein Abschlusszeugnis.

Zuckmayer, Carl

Der deutsche Schriftsteller Carl Zuckmayer (* 1896 in Nackenheim, + 1977 in Visp, Schweiz) ist nicht nur der wohl bedeutendste Sohn unserer Ortsgemeinde sondern auch der Namensgeber unserer Grundschule.

Bedeutende Werke sind u.a. „Der fröhliche Weinberg“, „Der Hauptmann von Köpenick“, „Des Teufels General“ und „Die Fastnachtsbeichte“.

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist uns sehr wichtig. Für Fragen und Anregungen zu unserer schulischen Arbeit nehmen wir uns gerne Zeit für Sie. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die bisherige konstruktive Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und uns eine gute gemeinsame Zeit an der Carl-Zuckmayer-Grundschule Nackenheim.

Zu Ende!

Sollten Sie Nachfragen, Lob, Kritik oder Verbesserungsvorschläge zu dieser Broschüre haben, würden wir uns über Ihre Rückmeldung sehr freuen!

carl
zuckmayer
grundschule
nackenheim



September 2010